

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. Jänner 1958

210/J

Anfrage

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r, Dr. P f e i f e r und Genossen
 an den Bundesminister für Unterricht,
 betreffend die Verschleppung der Disziplinaruntersuchung gegen den Landeschulinspektor Hofrat Reitter.

-.-.-

Hofrat Reitter wurde vor zwei Jahren wegen Begünstigung seiner Tochter bei der Matura in Disziplinaruntersuchung gezogen.

Es erscheint unverständlich, daß die Schulaufsichtsbehörden im Verlaufe von zwei Jahren nicht imstande waren, den Tatbestand der Verfehlung so weit zu klären, um das Disziplinarverfahren gegen Hofrat Reitter zum Abschluß zu bringen. Daß, abgesehen von dem Fall Reitter, auch zwei weitere Landesschulinspektoren, Hofrat Schwarz und Dr. Reininger, wegen ähnlicher Verfehlungen in Disziplinaruntersuchung gezogen wurden, läßt auf ein Absinken der für die Schulaufsichts- und Kontrollorgane notwendigen Qualitäten schließen. Die Ursache derselben sehen die Anfragesteller nicht zuletzt in dem den demokratischen Grundsätzen widersprechenden Proporzsystem.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit,

1. über die Ursachen der Verschleppung des gegen Hofrat Reitter eingeleiteten Verfahrens Aufschluß zu geben;
2. Vorkehrungen zu treffen, daß bei der Besetzung von Schulaufsichtsposten nur auf in jeder Hinsicht bewährte Fachkräfte ohne Rücksicht auf parteipolitische Momente Bedacht genommen wird?

-.-.-.-